

Hans-Hermann Reck

# Die Stadterweiterung Triers

Planung und Baugeschichte vom Beginn  
der preußischen Zeit bis zum Ende des  
Ersten Weltkrieges (1815—1918)

THF

Verlag Trierer Historische Forschungen

Trier 1990

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Dank</b>	11
	<b>Vorbemerkung</b>	13
	<b>Abkürzungen</b>	14
<b>I</b>	<b>Einführung</b>	15
1	Die Baugeschichte Triers im Überblick	15
2	Themenstellung und räumliche Abgrenzung	22
3	Quellen	23
<b>II</b>	<b>Grundlagen für die bauliche Entwicklung Triers zwischen 1815 und 1918</b>	28
1	Bevölkerungsentwicklung	28
2	Überörtliche Funktionen Triers	34
2.1	Bischofssitz	34
2.2	Bezirkshauptstadt	36
2.3	Garnisonsstadt	37
3	Verkehrsanbindung	38
4	Wirtschaftliche und soziale Entwicklung	42
4.1	Die Jahrzehnte vor Beginn der preußischen Regierung	42
4.2	Eine Zeit der Rückschläge (1815—1850)	42
4.3	Die Stagnation hält an (1850—1885)	45
4.4	Allmähliche Besserung (1885—1914)	47
5	Die Mahl- und Schlachtsteuer: Mittelalterliche Mauern als neuzeitliche Steuergrenze	48
<b>III</b>	<b>Das Bauwesen</b>	50
1	Baupolizei und Bauordnungen	50
1.1	Die Straßenpolizeiordnung von 1818	50
1.2	Die Bauordnungen von 1852 und 1855	52
1.3	Die Bauordnungen von 1876 und 1884	53
1.4	Vergleich der Ordnungen von 1852 bis 1884	53
1.5	Die Bauordnung von 1911	57
2	Das Stadtbauamt und die öffentliche Bautätigkeit	58
2.1	Die Stadtbaumeister	58

2.2	Städtische und staatliche Baumaßnahmen	61
3	Das Baugewerbe	63
3.1	Zur Definition	63
3.2	Die Zeit der Baumeister	64
3.3	Folgen der Gewerbefreiheit (ab 1876)	66
3.4	Für die Stadterweiterung bedeutende Baumeister, Bauunternehmer und Baugeschäfte	70
3.5	Für die Stadterweiterung bedeutende Architekten	74
<b>IV</b>	<b>Der Wohnungsbau der Trierer Stadterweiterung</b>	<b>77</b>
1	Voraussetzungen für die Entwicklung des Wohnhausbaus	77
1.1	Die Veränderung des Wohnens	77
1.2	Neue Formen der Bauproduktion	79
2	Die Ausbildung von Haustypen	85
2.1	Erste Ansätze zu einer Differenzierung im ausgehenden 19. Jahrhundert	85
2.2	Die Weiterentwicklung im frühen 20. Jahrhundert	88
3	Allgemeines zur baulichen Ausführung der Wohnhäuser	91
4	Die Grundrißtypen	93
4.1	Der zweiraumtiefe Haupttyp und seine Entwicklung bis 1875	93
4.2	Ältere Grundrißtypen in den Vororten	99
4.3	Die Einführung des Seitenbaus im Stadterweiterungsgebiet um 1875	101
4.4	Die Verwendung des zweiraumtiefen Haupttyps zwischen 1875 und 1900	103
4.5	Einraumtiefe Bauten	109
4.6	Neuerungen des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts	111
4.6.1	Ladenlokale	111
4.6.2	Alternativen bei der Seitenbuanbindung	113
4.6.3	Neue Grundrißtypen bei den Vorderhäusern	115
4.7	Die statistische Verteilung der Grundrißtypen zwischen 1900 und 1918	118
4.8	Einige untypische Grundrisse des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts	123
5	Sanitäre Einrichtungen	129
6	Fassaden	131
6.1	Allgemeines	131
6.2	Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	134
6.2.1	Fasadengliederung	134
6.2.2	Architekturformen	136
6.3	Das fortgeschrittene 19. Jahrhundert (ca. 1850—1885)	139
6.3.1	Fasadengliederung	139

6.3.1.1	Häuser mit Mitteleingang oder ohne Eingang in der Fassade	140
6.3.1.2	Häuser mit Eingang oder Einfahrt in einer Seitenachse	144
6.3.1.3	Eckhäuser	152
6.3.2	Materialien und Architekturformen	153
6.4	Das ausgehende 19. Jahrhundert	160
6.4.1	Die Aufgabe der Symmetrie	160
6.4.2	Schaufenster	170
6.4.3	Eckhäuser	171
6.4.4	Materialien und Architekturformen	174
6.5	Das frühe 20. Jahrhundert	181
6.5.1	Später Historismus	184
6.5.2	Jugendstil	193
6.5.3	Reformarchitektur	199
7	Hausgruppen	206
7.1	Im späten 19. Jahrhundert	206
7.2	Im frühen 20. Jahrhundert	213
7.3	Die Bauten der Siedlung Neu-St. Barbara	219
8	Landhäuser, Villen und herrschaftliche Einfamilienhäuser	223
8.1	Abgrenzungsprobleme	223
8.2	Einzelne Bauten aus der Zeit vor 1870	224
8.3	Bis zur Jahrhundertwende	231
8.4	Vor dem Ersten Weltkrieg	248
V	<b>Die bauliche Entwicklung Triers außerhalb der Stadtmauern bis zum Ende des Ersten Weltkrieges</b>	260
1	Das Umland vor Beginn der Stadterweiterung (bis 1815)	260
1.1	Das 18. und das frühe 19. Jahrhundert	260
1.2	Das Trierer Umland zu Beginn der preußischen Zeit	267
1.2.1	Rekonstruierende Beschreibung des Umlandes im Jahr 1815	268
2	Die Stadt überschreitet ihre Mauern (1815—1874)	289
2.1	Siedlungsentwicklung	289
2.2	Die einzelnen Baugebiete	297
2.2.1	Vor dem Römertor	297
2.2.2	Vor dem Neutor	300
2.2.3	Vor dem Mustor	304
2.2.4	Vor dem Barbarator	310
2.2.5	Das Gewerbegebiet vor dem Webertor	311
2.2.6	Das Gewerbegebiet vor der Spitzmühle	314
2.2.7	Die Maximinkaserne	315
2.2.8	Die Ausfallstraßen	316
2.2.9	Die Vororte abseits der Ausfallstraßen	319
3	Die Zeit der ungeordneten Stadterweiterung (1875—1899)	322
3.1	Planerische und infrastrukturelle Maßnahmen	322

3.1.1	Stadtplanung	322
3.1.2	Der Bau der rechtsufrigen Eisenbahn	324
3.1.3	Die Pferdebahn	327
3.1.4	Wasserversorgung und Kanalisation	329
3.2	Siedlungsentwicklung	333
3.2.1	Die Baukonjunktur	333
3.2.2	Neue Baugebiete nach dem Fall der Mauern	337
3.2.3	Der Bauboom von 1887 bis 1899	342
3.3	Kirchliche, öffentliche und gewerbliche Bauten	350
3.3.1	Bauten der katholischen Kirche	350
3.3.2	Bauten der evangelischen Kirche	356
3.3.3	Staatliche Bauten	356
3.3.4	Kommunale Bauten	361
3.3.5	Gewerbliche Bauten	363
3.4	Exemplarische Baugebiete	370
3.4.1	Östliche Nordallee	370
3.4.2	Linden- und Merianstraße	372
3.4.3	Petrus- und Thebäerstraße	375
3.4.4	Schöndorfer Straße	379
3.4.5	„Maximiner Acht“	382
3.4.6	Nördliche Oststadt	386
3.4.7	Westliche Südstadt	389
4	Auf dem Weg zur „Modernen Stadt“ (1900—1918)	393
4.1	Planerische und infrastrukturelle Maßnahmen	393
4.1.1	Stadtplanung	393
4.1.1.1	Der Bebauungsplanentwurf von 1900	394
4.1.1.2	Das Ortsgesetz gegen die Verunstaltung der Stadt Trier von 1908	404
4.1.1.3	Die Zonenbauordnung von 1911	405
4.1.2	Die Anlage neuer Straßen und der Bau der zweiten Moselbrücke	408
4.1.3	Die Straßenbahn	412
4.1.4	Gas-, Strom- und Wasserversorgung	413
4.1.5	Kanalisation	414
4.2	Siedlungsentwicklung	416
4.2.1	Die Baukonjunktur	416
4.2.2	Neue Baugebiete	418
4.2.3	Eingriffe in bestehende Strukturen	422
4.3	Kirchliche, öffentliche und gewerbliche Bauten	425
4.3.1	Katholische Pfarrkirche St. Martin	425
4.3.2	Kirchenerweiterung im Kloster zum Guten Hirten	427
4.3.3	Bahnhof Trier-Süd	428
4.3.4	Maximinkaserne	430
4.3.5	Zigarrenfabrik Neuerburg	431
4.3.6	Weinkellerei in der Gilbertstraße	432

4.4	Exemplarische Baugebiete	433
4.4.1	Verlängerte Eberhardstraße	433
4.4.2	Kronprinzenstraße	437
4.4.3	Jesuitengarten	440
4.4.4	Ostseite der Bergstraße	443
4.4.5	Ehemaliges Landhaus Zurmaien	445
4.4.6	Neu-St. Barbara	447
VI	<b>Zusammenfassung</b>	450
1	Wohnungsbau	450
2	Stadterweiterung	456
	<b>Anhang</b>	461
I	Das Untersuchungsgebiet heute — erhaltene Bauten und Quartiere	461
1	Die alten Klosterkomplexe	461
2	Die alten Vororte	461
3	Stadterweiterung	462
3.1	Kirchliche Bauten	462
3.2	Öffentliche Bauten	462
3.3	Gewerbliche Bauten	462
3.4	Bemerkenswerte Wohnbauten	462
3.5	Charakteristische Häuserzeilen	463
II	Typologie der Wohnhausgrundrisse	465
III	Register	473
1	Topographie Trier	473
2	Personen	487
IV	Literaturverzeichnis	491
V	Abbildungsnachweis	495
VI	Plan des Untersuchungsgebietes	496